



Checkliste

für Ihren Krankenhaus-Aufenthalt – Seite 1



Unsere **Experten** versorgen Sie fachkundig mit Ihren verordneten Hilfsmitteln und stehen Ihnen gern vor Ort beratend zur Seite.

Hinweis zum Patientenwahlrecht bei Hilfsmittelanspruch

Sollten Sie während und /oder nach Ihrem Aufenthalt im Krankenhaus, z.B. aufgrund einer Operation, ein Hilfsmittel verordnet bekommen, möchten wir Sie auf Ihr Wahlrecht bei der Auswahl des Leistungserbringers hinweisen:

Gesetzlich versicherte Patienten dürfen bei der Auswahl des vorordneten Hilfsmittels frei zwischen verschiedenen Hilfsmittelerbringern wählen und nicht beeinflusst werden – z.B. ihr ortsansässiges Sanitätshaus (§ 33 SGB V).

Bedenken Sie bei der Wahl Ihres Sanitätshauses, dass dieses in Ihrer Nähe ist, damit auch nach der Lieferung des Hilfsmittels ein guter Service gewährleistet ist.

Die Refachberater der rmcStolze GmbH versorgen Sie fachkundig mit Ihren verordneten Hilfsmitteln und stehen Ihnen gern beratend zur Seite. Sie finden unsere Sanitätshaus Fachgeschäfte in Aschersleben, Borna, Halle, Naumburg, Weißenfels und Zeitz.

1. Allgemeine Unterlagen für die Aufnahme im Krankenhaus

- Krankenversicherungskarte (Chipkarte)
- Einweisungsschein Ihres behandelnden Arztes
- Personalausweis oder Reisepass
- ggf. Angaben zu Zusatzversicherungen (z.B. Einzelzimmer)
- ggf. Angaben zu Privatkrankenversicherung
- ggf. Quittung über im Kalenderjahr bereits geleistete Beiträge für vorangegangene Krankenhausaufenthalte (wenn Sie gesetzlich krankenversichert sind)
- ggf. Befreiungsausweise
- ggf. Zuzahlungsbefreiung der Krankenkasse
- ggf. Angaben zur zuständigen Berufsgenossenschaft (wenn es sich um einen Arbeitsunfall handelt)
- ggf. Kostenübernahmeerklärung vom Sozialamt
- Name, Anschrift und Telefonnummer Ihres Hausarztes
- Name, Anschrift und Telefonnummer eines Angehörigen, der benachrichtigt werden soll
- ggf. Pflegeüberleitungsbogen der Sozialstation (bei bestehender häuslich/ambulanter Pflege) sowie Name, Anschrift und Telefonnummer des ambulanten Pflegedienstes oder der stationären Pflegeeinrichtung
- ggf. schriftliche Patientenverfügung
- ggf. Vorsorgevollmacht
- ggf. Betreuungsvollmacht

2. Arztunterlagen und Befunde von Ihrem Haus- und /oder Facharzt:

Um einen reibungslosen Aufenthalt sowie eine möglichst komplikationslose Behandlung im Krankenhaus zu gewährleisten, wird Ihr behandelnder Arzt das Krankenhaus in einem Einweisungsschreiben über Ihr Krankheitsbild und zusätzliche Erkrankungen informieren. Zusätzlich – sofern vorhanden – sollten Sie Untersuchungsbefunde und Arztunterlagen über Ihre bisherige Behandlung ins Krankenhaus mitbringen.

- Voruntersuchungsbefunde
- relevante Röntgenbilder mit Datum, Röntgenpass
- CT- oder MRT-Bilder
- Laborbefunde
- EKG-Befunde
- Befunde und Berichte des behandelnden Arztes
- ggf. Krankenhausberichte früherer Operationen oder Krankenhausbehandlungen

3. Medikamente:

Erstellen Sie eine Liste der Medikamente die Sie regelmäßig einnehmen. Notieren Sie darin die Namen und Dosierungshinweise sowohl Ihrer rezeptpflichtigen Medikamente, als auch der Arzneimittel, die Sie ohne Rezept in der Apotheke gekauft haben. Auch Nahrungsergänzungsmittel und pflanzliche Präparate aus der Apotheke, Reformhaus oder Drogerie sollten hier aufgeführt sein.

- regelmäßig einzunehmende Medikamente
- Nahrungsergänzungsmittel
- pflanzliche Präparate
-
-

4. Spezielle Ausweise /Pässe:

- Allergiepass
- Marcumarpass
- Herzpass
- Diabetikerpass
- Prothesenpass
- Röntgenpass
- Brillenpass
- Mutterpass
- Impfausweis
- Herzschrittmacherausweis
- Organspendeausweis
-

Hinweis: Ihr Sanitätshaus dürfen Sie auch im Krankenhaus frei wählen. Denken Sie daran, dass es auch nach dem Aufenthalt im Krankenhaus in Ihrer Nähe ist.